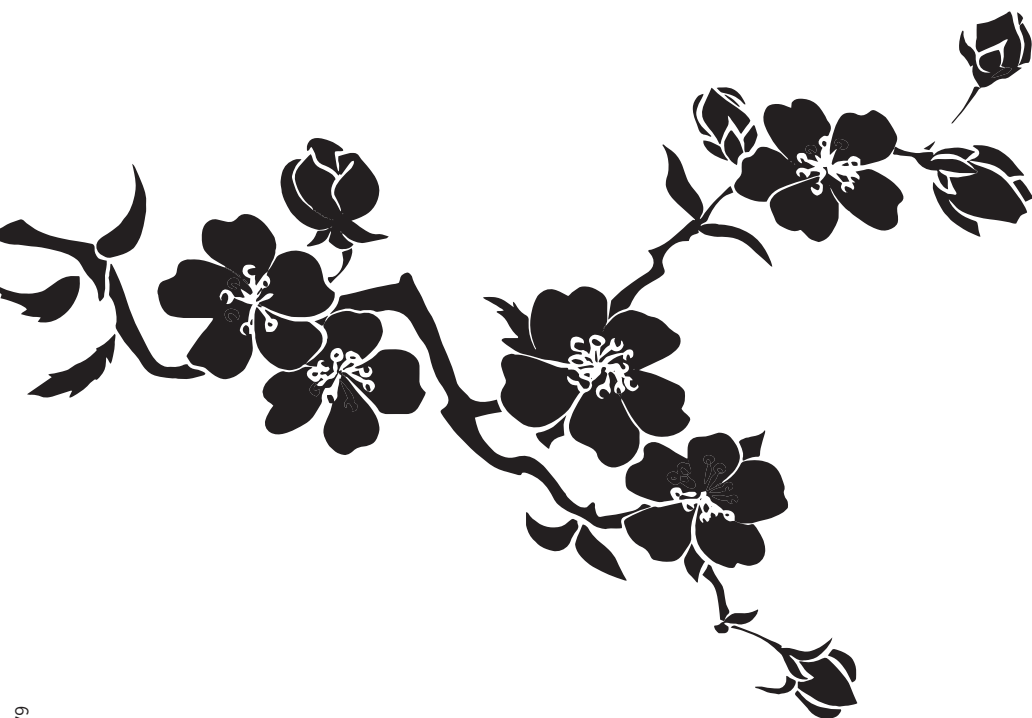


BUDDHISMUS AKTUELL



Leben MIT DEM TOD

Frieden stiften

Leere Hände

Zen-Ahninnen

Wandlungskraft des Todes

Vertrauen in Krisenzeiten



Der Ort, an dem sich das Auge der Weisheit öffnet



Das Aachener Zentrum Drikung Sherab Migched Ling steht unter der Schirmherrschaft der Linienhalter der Drikung-Kagyü-Tradition. Seit 1998 ist es Mitglied der Deutschen Buddhistischen Union und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Ein Porträt.



Meditationsraum

Den schönen Namen Drikung Sherab Migched Ling – „Der Ort, an dem sich das Auge der Weisheit öffnet“ – hat das Zentrum 1982 von Seiner Eminenz Chöje Ayang Rinpoche erhalten, der es seit der ersten Stunde unterstützt. „Wie sich so ein buddhistisches Zentrum aufbauen lässt, wusste am Anfang niemand. Weder die Lehrer noch wir hatten einen Plan, und die ersten Jahre waren ein großes Abenteuer. Damals gab es kaum schriftliches Material, keine Praxistexte, keine Malas, Opferschalen, Statuen oder Bilder. Wir haben einfach angefangen und alle haben versucht, ihr Bestes beizutragen“, erinnert sich die Zentrumsleiterin und langjährige buddhistische Nonne Tändsin Tschödrön Karuna. Vor Ort kennen sie alle nur unter dem Namen Ani Elke. „Dabei habe ich es belassen, da viele sich mit den tibetischen Namen schwertun. Meinen Ordinationsnamen verwende ich eigentlich nur in offiziellen Situationen.“



1995, Tändsin Tschödrön Karuna (links) mit S. H. Drikung Chetsang Rinpoche



Gebetsrad im Garten

Betonung von Praxis und Retreats

In den Anfangsjahren hat „Der Ort, an dem sich das Auge der Weisheit öffnet“ viel Unterstützung durch den Retreat-Meister Drubpön Sonam Jorphel erfahren, der viele Jahre die Drikung-Zentren in Deutschland betreut hat. Er gab zahlreiche Übertragungen und Unterweisungen und sorgte für die nötigen Ritualgegenstände. „Wenn es Probleme gab oder mir alles zu viel wurde, hat er mich immer wieder ermutigt, nicht aufzugeben“, ist Ani Elke dankbar.

Der Gründer der Drikung-Linie, Kyobpa Jigten Sumgön, hat viel Wert auf Praxis und Retreats gelegt. Doch weil längere Retreats heute nur wenigen Menschen möglich sind, können Praktizierende in Aachen viele alltagsnahe Methoden kennenlernen. Dazu kommen umfangreiche Studienmöglichkeiten zu Sutras, Tantras und Kommentaren. „In Bezug auf die Praxis stehen die Entwicklung von Liebe, Mitgefühl und *bodhicitta*, des Erleuchtungsgeistes, für uns im Vordergrund“, betont Ani Elke. „Dazu kommen dann grundlegende und weiterführende Übungen des tibetischen Buddhismus.“

Regelmäßige Praxis- und Studiengruppen bieten einen tiefen Einstieg. Ani Elke: „Wenn man heute so viele Informationen hat, braucht man wieder jemanden, der einem hilft, herauszufinden, was davon wichtig ist.“ Als Lehrer kommen seit einigen Jahren Drubpön Kunsang und Khenpo Tamphel regelmäßig ins



Drubpön Kunsang



Khenpo Tamphel



Tändsin Tschödrön Karuna



Tag der Integration



„Friday on my mind“

Zentrum. Sie sprechen Englisch, teils auch Deutsch, geben Übertragungen, bieten Textstudien an und unterrichten inzwischen auch online. Im Zentrum gibt es zahlreiche Meditationstexte, Praxisanleitungen und Abschriften von Unterweisungen, über viele Jahre zusammengetragen und kontinuierlich aktualisiert. „Es war mir immer ein großes Anliegen, deutschsprachige Texte zur Verfügung zu haben“, betont die Zentrumsleiterin. „Deshalb haben wir auch einen kleinen Verlag gegründet, dessen Publikationen wir in unserem Shop und online anbieten. Die Arbeiten an den Texten sind sehr aufwändig, und wir kooperieren dabei mit anderen Drikung-Zentren und Übersetzer:innen.“

Getragen von einer Vision

Längst ist das Zentrum aus einer privaten Wohnung in einen Altbau mit kleinem Garten nahe der Innenstadt umgezogen. Im Erdgeschoss befinden sich ein Meditationsraum und ein kleiner Buchladen, darüber neben Zentrumsküche, Essraum, Büro und Gästezimmern zwei Zimmer zum Wohnen mit einer eigenen kleinen Küche. Im Anbau liegen der Seminarraum, den kleine Gruppen mieten können, und die Bibliothek. Inzwischen konnten auch einige Mitarbeitende fest angestellt werden.

Die meisten Angebote sind öffentlich und auch Lehrende aus anderen buddhistischen Richtungen werden gelegentlich eingeladen. Kontakte in die Stadt Aachen gibt es reichlich. Das Zentrum ist in verschiedenen interreligiösen und innerbuddhistischen Dialogkreisen vertreten. „Schulklassen und Studierende kommen zu Besuch, wir stellen uns auf Stadtteilstesten mit einem Stand vor und sind auf Demos von Fridays for Future dabei“, erzählt Ani Elke.

Getragen wird die Arbeit von der Vision, Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben auf der Basis einer authentischen buddhistischen Praxis zufriedener, friedvoller, achtsamer und mit Weisheit und Tatkraft zu gestalten. „Obwohl ich die Rolle einer Lehrerin und Zentrumsleiterin habe, bin ich doch mit den Worten Lehrer, Lehrerin und Schüler, Schülerin sehr vorsichtig“, betont Ani Elke. „Die Menschen hier sind erwachsen. Ich teile mit ihnen das, was ich gelernt habe, aber ich sage ihnen nicht, was sie zu tun oder zu glauben haben. Das müssen sie selbst entscheiden.“ Das schließe persönliche Gespräche und Begleitungen in schwierigen Lebenssituationen nicht aus.

Die Angebote des Zentrums, aber auch die Umsicht, Warmherzigkeit und Bescheidenheit der Mitarbeitenden finden Anklang. Karo, die schon viele Jahre Mitglied ist, sagt: „Gleich bei meinem ersten Besuch wusste ich, hier kannst du Antworten bekommen – auch wenn niemand alles weiß. Das Zentrum ist ein Ankerpunkt in meinem Leben geworden.“

Susanne, Teilnehmerin einer mehrjährigen Praxis- und Studiengruppe, ergänzt: „Die Anbindung an das Zentrum hilft mir, mich in schweren und auch weniger schweren Zeiten nicht allein zu fühlen. Ich habe stets das Gefühl, mich mit allen Fragen oder Sorgen an Ani Elke und andere hier wenden zu können, und das tut sehr gut. Es macht mir Mut, meinen Weg weiterzugehen.“

Auch Nadia, ebenfalls Seminarteilnehmerin, schätzt das Zentrum sehr, unter anderem, weil sie sich dort nie gegängelt fühlt: „Es ist ein Ort des Vertrauens, wo ich mir sicher sein kann, dass mir dort ohne egoistische Motive Hilfreiches widerfährt. Ich werde in jeder Lebenslage angenommen, so wie ich gerade bin.“

Rund 50 Mitglieder unterstützen den Ort finanziell. Kleine Teams kümmern sich um die Reinigung des Hauses, die Redaktion des Rundbriefs oder Vereinsangelegenheiten. Der moderne Stress bringt allerdings neue Herausforderungen mit sich, hat die Zentrumsleiterin festgestellt. Es werde schwieriger, Menschen zu finden, die langfristig Aufgaben übernehmen; Seminare und Gruppen müssten zudem immer kürzer und kompakter werden.

„Es gibt noch viel zu tun“

Im Rückblick auf 40 Jahre Drikung Sherab Migched Ling ist Tändsin Tschödrön Karuna dankbar für so viel gemeinsame Praxis und Entwicklung. „Dafür, dass es am Anfang keinen Plan gab, ist es bisher ganz gut gelaufen. Ich habe viel gelernt, vor allem: zu improvisieren. Da ich nicht mehr so jung bin, wünsche ich mir natürlich, dass andere das Zentrum in der Zukunft weiterführen. Auch wenn sich der Buddhismus in Deutschland enorm entwickelt hat, gibt es noch viel zu tun.“ ☸

Das Zentrumsporträt ist in Zusammenarbeit von Tändsin Tschödrön Karuna und Susanne Billig entstanden.

Weitere Informationen: drikung-aachen.de



WERDEN SIE MITGLIED

in der Deutschen Buddhistischen Union e.V. –
Buddhistische Religionsgemeinschaft.
Unterstützen Sie die Arbeit der DBU durch Ihre Mitgliedschaft.

- › Die DBU macht Öffentlichkeitsarbeit für den Buddhismus.
- › Die DBU vernetzt Buddhistinnen und Buddhisten deutschlandweit und arbeitet traditionsübergreifend.
- › Die DBU lädt zu Kongressen, Tagungen und Studienprogrammen ein.
- › Die DBU gibt viermal im Jahr das Magazin BUDDHISMUS aktuell heraus.
- › Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir bieten ganz unterschiedliche Formen der Mitgliedschaft, suchen Sie sich das für Sie Passende aus. Das Formular und alle Infos zur Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Webseite, im Menü Service. Alternativ schicken wir es Ihnen gerne per Post zu.

www.buddhismus-deutschland.de
Tel. 089 45 20 69 30 | info@dbu-brg.org



WISSEN VERSTEHEN ERFAHREN



DAS PROGRAMM will die Lehre des Buddha offen und authentisch vermitteln. Es besteht aus einer Reihe von 23 Modulen, die auch einzeln und unabhängig voneinander studiert werden können. Praxis sowie Alltagsbezogenheit sind fester Bestandteil. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung des Wissens im lebendigen Kontakt mit den erfahrenen ReferentInnen, die stets aus unterschiedlichen Traditionen kommen.

Buddhistische Weisheit
in der Vielfalt der Traditionen

Studienprogramm 2022

○ Mut zum Leben in der Begegnung mit dem Tod

Miriam Pokora und Wolfgang Smith
25. bis 27. November

Zentrum Sukhavati in Bad Saarow und online

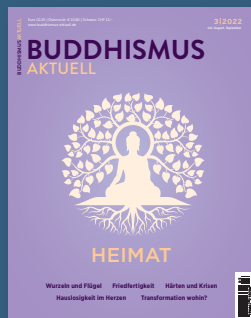
Regelmäßige und ausführliche Informationen u.a. zu neuen Kursen, eine Übersicht aller Module sowie vergangene Module finden Sie auf:

buddhismus-deutschland.de/studienprogramm Audios und seit ca. 2018 auch Videos können weitgehend im Nachhinein erworben werden. Bestellung über die Geschäftsstelle.

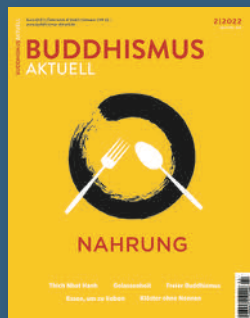
Für den Newsletter können Sie sich auf buddhismus-deutschland.de/newsletter eintragen.

Information und Anmeldung: www.buddhismus-deutschland.de/studienprogramm
oder Tel. +49 (0) 89 - 452 06 93-0 · Geschäftsstelle der DBU · Amalienstraße 71
80799 München · E-Mail: info@dbu-brg.org

VERVOLLSTÄNDIGEN SIE IHRE SAMMLUNG



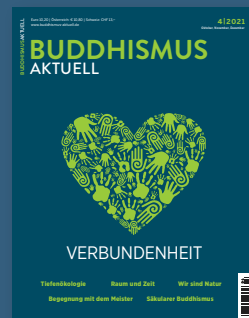
3|22 Heimat, 10,20 €



2|22 Nahrung, 10,20 €



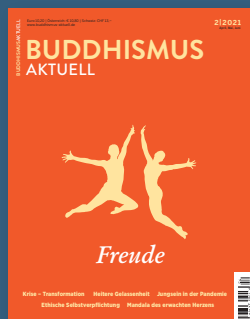
1|22 fürsorglich, 10,20 €



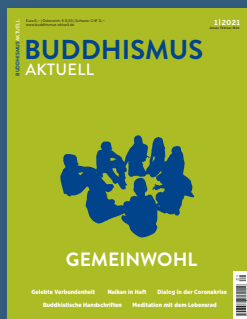
4|21 Verbundenheit, 10,20 €



3|21 Was trägt?, 6 €



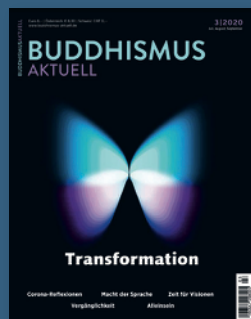
2|21 Freude, 6 €



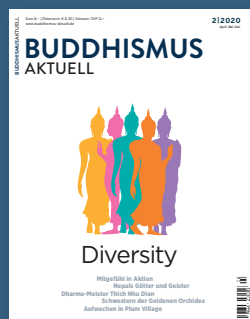
1|21 Gemeinwohl, 6 €



4|20 Mitgefühl, 6 €



3|20 Transformation, 6 €



2|20 Diversity, 6 €



1|20 Frauen, 6 €



4|19 Mut, 6 €

BUDDHISMUS
AKTUELL

Bestellungen bitte an:
Janando – Angela Zetzl Dienstleistungen
Karl-Schrader-Straße 1 · 10781 Berlin
Tel. 030 - 873 17 17
E-Mail: buddhismus-aktuell@janando.de

Mengenrabatt (nur Ausgaben 1|2008-3|2021):
3 Hefte €15 | 5 Hefte €20 | 10 Hefte €30 zzgl. Versandkosten € 2,50 bei Lieferung innerhalb Deutschlands
www.buddhismus-aktuell.de
www.janando.de